

Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VII/39
Ausstellungs- u. Messengelände

B e g r ü n d u n g

1.0 Lage des räumlichen Geltungsbereiches

Das Plangebiet liegt im Südosten der Stadt Kassel zwischen der Fulda, der Waldkappeler Bahn, der B 83 und der Südtangente.

Der räumliche Geltungsbereich wird begrenzt:

Im Norden durch die Gleiskörper der Waldkappeler Bahn,
im Osten durch die B 83,
im Süden durch die Südtangente,
im Westen durch die Fulda.

2.0 Rechtsverhältnisse

2.1 Regionaler Raumordnungsplan Nordhessen - sachlicher Teilplan

II. Karten: - Siedlung u. Landschaft i.M. 1:100.000. Nach § 3 Abs. 2 Nr. 5 Hess. Landschaftspflegegesetz ist das Gebiet als regionaler Grünzug dargestellt.

2.2 Flächennutzungsplan der Stadt Kassel vom 06.03.1974

Im Flächennutzungsplan der Stadt Kassel wird das Gebiet mit folgenden Nutzungen dargestellt:

- Grünflächen im westlichen Teil des Plangebietes
- öffentlicher Parkplatz im gesamten Restbereich
- Grenze der erweiterten Flutmulde.
Sie verläuft von Norden nach Süden.

2.3 Verordnung zum Schutz von Landschaftsteilen im Gebiet der Stadt Kassel vom 08.11.1976

Das Plangebiet liegt vollständig im Landschaftsschutzgebiet. (12.2 Rechtes Fuldaufer)

2.4 Das Plangebiet liegt im Wasserschutzgebiet Zone III - I Trinkwasserschutzverordnung "Bettenhausen" des Reg. Präs. in Kassel vom 01.09.1975 (Staatsanzeiger Nr. 42/1975 S. 1947).

3.0 Lage des Plangebietes in seiner räumlichen Umgebung

Das Gelände grenzt unmittelbar an das Erholungsgebiet an der Fuldaaue. Das gesamte Gelände ist ohne nennenswerte natürliche Höhenunterschiede.

Die bisher vorhandene Vegetation entspricht der Aue-landschaft: Wiesen, Ufergehölz, Rasen.

4.0 Planungsziel und städtebauliche und landschaftsplanerische Maßnahmen

- 4.1 - Das Gebiet soll im Anschluß an das Erholungsgebiet Fuldaaue im wesentlichen als Ausstellungsgelände dienen, da das alte Ausstellungsgelände in den Giesewiesen für Sportbauten benötigt wird.

Die Kasseler Herbstausstellung mit ihren Pkw-Stellplätzen sowie die Ausstellungen zur Bundesgartenschau 1981 sollen auf diesem Gelände untergebracht werden.

- Der Standort des Messe- und Ausstellungsgeländes ist mehrfach erörtert worden. Trotz der ökologischen Bedeutung der Fläche und der Einschränkung durch Verkehrswege wurde das Gebiet wegen seiner hohen Zentralität, Verkehrsgunst und schnellen Verfügbarkeit als Ausstellungsgelände gewählt.

4.2 Gestaltung des Plangebietes

- 4.2.1 In dem Bereich zwischen Bahndamm der Waldkappeler Bahn und der Südtangente sollen Flächen geschaffen werden, auf denen

- etwa 5000 m² feste Hallen installiert werden können,

- Stellplätze für das Ausstellungs- und Messegelände (für ca. 810 Pkw) angelegt werden können.

Außerdem wird auf dem Ausstellungsgelände Fläche für etwa 8000 m² fliegende Bauten (mobile Hallen) geschaffen. Dies ist im Hinblick auf die Kasseler Herbstausstellung (ca. 13.000 m² Hallenfläche) von großer Bedeutung.

Die GRZ für feste Hallenbauten ist mit GRZ = 0,2 festgesetzt.

- 4.2.2 Belangen des Klimas bzw. der Frischluftzufuhr wird durch die Festsetzungen der Hallenhöhen (begrünte Flachdächer max. 6,00 m, geneigte Dächer max. 10,50 m) Rechnung getragen.
- Die Stellung der Gebäude ist nach der Hauptwindrichtung (von Nord nach Süd) ausgerichtet.
- Um Ausgleich für verlorengegangenen Grünflächen zu schaffen, sollen die Hallenflachdächer begrünt werden.
- 4.2.3 Die Stellplatzflächen für das Ausstellungs- und Messegelände werden als Schotterrasen ausgebildet, um eine ökologische Fläche zu erhalten.
- Allgemeine Pflanzgebote werden erhoben, um eine landschaftliche Integration der Hallen zu gewährleisten.
- 4.3 Erschließung
- Das Ausstellungsgelände selbst wird von der Damaschkestraße erschlossen, die im östl. Teil in die B 83 mündet.
- Nach dem Bau der Südtangente wird die Damaschkestraße als Erschließungsstraße nach Süden verlängert und parallel zur Südtangente weitergeführt, so daß die geplanten Dauereinrichtungen von hier aus erreichbar sind.
- Im östl. Bereich des Plangebietes wird die Damaschkestraße an die B 83 im Knotenbereich Südtangente/B 83 angeschlossen. Dieser Anschluß wurde vom Hess. Straßenbauamt Kassel für die Dauer der Bundesgartenschau 1981 Kassel vorläufig zugestimmt.
- Der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zum B-Plan Nr. VII/39 wurde unter der Voraussetzung zugestimmt, daß eine dauerhafte Erschließung des Messegeländes von der B 83 her sichergestellt ist. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, Verhandlungen mit der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen mit dem Ziel aufzunehmen, für den Plan festgestellten Entwurf des Knotens BAB 49 - B 83 ein Planfeststellungsänderungsverfahren einzuleiten. Dies ist geschehen.
- Das bisherige Ergebnis stellt sich wie folgt dar:
- Das Hess. Straßenbauamt hält eine dauerhafte Anbindung des Messe- und Ausstellungsgeländes im Grundsatz für möglich. Der Knotenvollausbau und dessen Leistungsfähigkeit wird vorbehaltlich der Überprüfung im Detail anerkannt. Eine abschließende Klärung über die Ausbauforn des Knotens Südtangente B 83, soweit sie im Plan festgestellten Entwurf abweichen sollte, kann erst bei Vorlage der Daten des dritten Prognosefalls der Verkehrsuntersuchung Zweckverband Raum Kassel erfolgen. Das bisherige Verhandlungsergebnis reicht jedoch aus, um die vorgebrachten Befürchtungen bezüglich einer durch den Ausbau verursachten Belastung des Ortskernes Waldau auszuräumen. Der Bebauungsplan VII/39 sieht eine zweifache Erschließung des Messe- und Ausstellungsgeländes vor:
1. über die Damaschkestraße und
 2. über eine direkte Anbindung an die B 83.

Nach Auffassung des Magistrates der Stadt Kassel kann davon ausgegangen werden, daß die Erfahrungen während der Buga '81 die Unbedenklichkeit des dauerhaften Anschlusses an die B 83 ergeben. In jedem Fall sollen die im Bebauungsplan festgesetzten Verkehrsflächen beibehalten werden.

Die Gestaltung der Verkehrsbeziehungen an dem Knotenpunkt ist primär nicht Gegenstand des Bebauungsplanes.

Der ÖPNV dient das Ausstellungsgelände nur indirekt im nördlichen Bereich an.

Der Bus verläuft vom Bebelplatz - Wehlheiden - Ludwig-Mond-Straße - Giesewiesen - Damaschkebrücke - neue Erschließungsstraße (neue Damaschkestraße) Brücke über Waldkappeler Bahn und B 83 - Ortsmitte Waldau.

Ein Haltepunkt ist vor der Abzweigung neue Damaschkestraße (Projektstraße) am Bahndamm Waldkappeler Bahn vorgesehen.

4.4 Ver- und Entsorgung

Die Versorgung mit Wasser, Strom und Gas erfolgt durch die Städtischen Werke.

Die Abwasserbeseitigung für die baulichen Einrichtungen erfolgt im Mischsystem und sollte einen Anschluß an die Ringleitung im Erholungsgebiet Fuldaaue erhalten.

5.0 Strukturdaten

5.1	Gesamtfläche des Geltungsbereiches	ca. 15,70 ha
	- Erschließungsfläche	
	davon innere Erschließung	ca. 2,00 ha
	- Stellplatzfläche	ca. 1,7 ha
	- Ausstellungsfläche	ca. 6,7 ha

6.0 Bürgerbeteiligung (§ 2a BBauG)

Die Konzeption für die Gestaltung des Erholungsgebietes einschließlich des Ausstellungs- u. Messegeländes ist im Rahmen der Bundesgartenschau-Planung in zahlreichen Veröffentlichungen und Veranstaltungen dargestellt und erörtert worden. Auf eine nochmalige öffentliche Darlegung und Anhörung vor Aufstellung des Bebauungsplanentwurfes wurde deshalb verzichtet.

7.0

Überschläglich ermittelte Kosten

Grunderwerb	--
Straßenbau	440.000,-- DM
Entwässerung	100.000,-- DM

gez. Passolt
Bauberrat